

Unternehmerisch klug handeln

Sonnefeld Die unternehmerisch richtigen Entscheidungen zu treffen, ist ein Kernelement für landwirtschaftliche Betriebe, um wirtschaftlich erfolgreich zu sein. Welche Möglichkeiten Landwirtinnen und Landwirten haben, zeigte Prof. Dr. Rainer Langosch bei der Bezirksversammlung des vlf Oberfranken auf.

Wie können die Betriebe zukunftsfähig wirtschaften und ihre Herausforderungen meis-

tern? Prof. Dr. Langosch, Professor für Unternehmensführung, Kommunikation und Beratungsmethodik an der Hochschule Neubrandenburg, gab einen ausführlichen Überblick über die Faktoren, die die Landwirtschaft erfolgreich in die Zukunft führen. Dabei sind die Ansprüche an die Landwirte hoch, denn sie bewegen sich im Spannungsfeld zwischen Ernährungssicherung und Ressourcenschutz. Um in diesem

Fahrwasser sicher zu navigieren, sollten die Akteure ihre individuellen betrieblichen Voraussetzungen kennen und Trends im Auge behalten. Der derzeitige Dekan im Fachbereich Agrarwirtschaft und Lebensmittelwissenschaften der Hochschule Neubrandenburg ging dabei auf die Aspekte Strategieklarheit, Investitionen, Risikomanagement, Controlling und Führungskompetenz ein. Dabei sollten sich die Landwirte einiger „optischer Täuschungen“ bewusst sein, die die Entscheidungsfindung zuweilen beeinflussen.

Nach dem Vortrag wurden zwei verdiente Mitglieder des vlf für ihre langjährige Treue geehrt: Christine Bauer und Michaela Ehrlich erhielten das silberne Verbandsabzeichen. Auch der VLM Oberfranken nahm Ehrungen vor: Sigrun Röhrich, Heidi Rädlein, Holger Heilingloh, Renate Kiesewetter, Martin Albrecht und Karin Baudler erhielten den Goldenen Meisterbrief.



Foto: Jochien Röhrenbacher

Die Reisegruppe im Deutschen Hopfenmuseum in Wolnzach

Lehrfahrt in die Hallertau

Weißenburg Die Herbstlehrfahrt des vlf Gunzenhausen-Weißenburg führte in die Hallertau. Vormittags stand alles im Zeichen des Hopfenanbaus. Nachdem auch im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen lange Zeit das grüne Gold angebaut wurde stand das Bayerische Hopfenforschungszentrum in Hüll auf dem Programm. Als Teil der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft werden hier unter anderem seit 99 Jahren neue Sorten gezüchtet und praktische Tipps für die Sonderkultur Hopfen erarbeitet. Nach den aktuellen Entwicklungen aus dem Bereich des Hopfens in Hüll wurde gegen Mittag das Deutsche Hopfenmuseum in Wolnzach besucht. Das „Hopfenbloden“ kennen viele noch aus früheren Tagen. Kein Wunder: gab es doch bis in die 1960er noch allein im Spalter Anbaugesbiet über 2.000 Hopfenbaubetriebe. Nachmittags kamen dann die Fans von moderner Motorenteknik auf ihre Kosten. Die Firma Hagl in Geisenfeld ist vor allem durch die vielfältigen BHKW-Motoren im Bereich von Biogasanlagen ein bekannter Hersteller. Viele Hagl-Motoren laufen auch im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen.

Wolfgang Jank



Foto: AELF Coburg-Kulmbach

Dagmar Hartleb, stv. Vorsitzende VLM Bayern (v. l.); Sigrun Röhrich, Arno Eisenacher, Geschäftsführer VLM Oberfranken; Margarete Alt, stv. Vorsitzende VLM Oberfranken; Heidi Rädlein, Holger Heilingloh, Renate Kiesewetter, Martin Albrecht, Karin Baudler und Rudi Steuer, Vorsitzender VLM Oberfranken

Obst- und Gemüseanbau in Sizilien

Wasserburg/Moosburg Nach Sizilien ging die vlf-Lehrfahrt unter der Leitung von Rolf Oehler und organisiert vom Reiseservice Vogt. Erste Station war das Zitrusgut von Domenico Ruvitello. Auf 6 ha hat er 3 Sorten von Orangenbäumen mit unterschiedlichen Reifezeiten gesetzt. Die Ernte kann so auf November, Dezember bis Februar sowie April und Mai gestreckt werden. Vermarktet werden die Orangen vor allem nach Frankreich. In Pacino vermarktet die Cooperative Agricola Aurora Obst und Gemüse von 64 Mitgliedern die zusammen 120 ha bewirtschaften. Vor allem die Cocktailtomaten werden, als Schutz vor Saharasand und Sonne, in Folienhäusern gezogen und werden von Hand gepflückt. Vermarktet werden sie zu 80 bis 90 %

nach Italien, der Rest geht nach Deutschland. Auf dem landwirtschaftlichen Großunternehmen Opac Campisi wird in der 4. Generation aufjetzt 250 ha Gemüse und auf 500 ha Obst angebaut. Schwerpunkt ist laut Angelo Pucho auf dem Betrieb die Zitronenproduktion. Für einen gleichmäßigen Blütenansatz müssen die Äste alle 14 Tage geschnitten werden. Die besten Zitronen sind die grünen, gelb werden sie nur wenn´s während der Ernte kühler wird. Nach dem Besuch einer kleinen Schokoladenproduktion in der Weltkulturerbestadt Modica wurde der Büffelbetrieb Azienda Agricola Magazze in der Region Ragusa besucht. Die Familie von Pipo Natale hält auf nur 70 ha 1.000 Rinder, davon 200 Büffel-Milchkühe die pro Tag

1.600 l Milch geben. Die Büffelmilch wird in der hofeigenen Molkerei zu Büffelmozzarella und Ricotta verarbeitet. Auf einem kleinen Wiedereinsteigerbetrieb in Castelbuono in den Madonie Bergen versucht Lorenzo Cancila auf ursprünglich nicht mehr kultiviertem Land mit Olivenbäumen sowie einer kleinen Eselzucht eine Existenz aufzubauen. Mit den Eseln sammelt er im Auftrag der Gemeinde den Müll des Bergdorfes. Eine Besonderheit ist die Produktion vom Manna. Dazu wird von einer nur dort in den Madoniebergen wachsenden Eschenart, durch Einschneiden der Rinde Saft gewonnen, eingedickt und als besondere Spezialität vermarktet. Zum Abschluss ging es auf den immer noch aktiven Vulkan Ätna.

Rolf Oehler

Verantwortlich für die vlf-Berichte 

Dr. Isabell Schneweis-Fleischmann
Landesgeschäftsstelle Bayern,
85368 Moosburg a. d. Isar
Telefon: 08761-3909-954, Fax: -952
E-Mail: berichte.blw@vlf-bayern.de